

Hollische Nachrichten

Verlag und Schriftleitung: Halle (Saale), Nr. Mühlstr. 16, Gannelfuß-Str. 27981, Zweigstellen:
in Halle: Leipziger Str. 34 (Nr. 27981), Subm.-Zweigstr.-Str. 87 (Nr. 25117), 706, 20999-Str. 16
(Nr. 2168), Zweigstelle Bitterfeld, Bismarck-Str. 17 (Nr. 2168), 2000, Zweigstelle
Göttingen, Burgstraße 60/61, Bismarck-Str. 17 (Nr. 2168), 2000, Zweigstelle
Göttingen, Burgstraße 60/61, Bismarck-Str. 17 (Nr. 2168), 2000, Zweigstelle

Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung / DR.-Sport
Verlag: Vom Markt zum Sonntag / Mitteldeutsche Druckverlagsgesellschaft / Schriftleitung: Dr. G.
Sollweck, Bismarck-Str. 17 (Nr. 2168), 2000, Zweigstelle Bitterfeld, Bismarck-Str. 17 (Nr. 2168), 2000,
Zweigstelle Göttingen, Burgstraße 60/61, Bismarck-Str. 17 (Nr. 2168), 2000, Zweigstelle

Bezugspreis bei täglichem Erscheinen (außer Sonn- u. Feiertagen) monatl. 2,10 RM, einjährl. 24,00 RM,
gebührenfrei 1,80 RM, durch die Post 2,30 RM, einjährl. 27,60 RM, Postgebühren separat, 30 Stk.
beleglos, qualifizierte Post, monatl. 20 Stk., Anzeigenpreis: 1 mm hoch, 22 mm breit, 14 Stk.,
14 Stk., im Rest: 1 mm hoch, 78 mm breit 100 Stk., Preisliste Nr. 6, Postfach Leipzig 24480.

52. Jahrg. / Nr. 108

Freitag, 10. Mai 1940

Einzelpreis 15 Rpf.

Englisch-französischer Einbruch in Belgien und Holland

Um gegen das deutsche Ruhrgebiet vorzustoßen

In letzter Stunde von der deutschen Wehrmacht aufgefangen — Mitschuld Belgiens und Hollands — Exakte Vorbereitungen zur Zusammenarbeit der belgischen und holländischen Generalstäbe mit den Generalstäben der Westmächte — Sensationelle Enthüllungen über die Zusammenarbeit Belgiens und Hollands mit den Westmächten — Belgien und Holland im Dienste der Engländer bei dem Versuch des Secret Service zur Herbeiführung eines Umsturzes in Deutschland

Das Memorandum

dnb. Berlin, 10. Mai.

Die Reichsregierung ist sich seit langem über das Hauptziel der britischen und französischen Kriegspolitik im klaren. Es besteht in der Ausweitung des Krieges auf andere Länder und in dem Wiedereinzug ihrer Truppen in Belgien und in den Niederlanden.

Der letzte Versuch in dieser Richtung war der Plan, Skandinavien mit Hilfe Norwegens zu besetzen, um hier eine neue Front gegen Deutschland zu errichten. Nur durch das Eingreifen Deutschlands in letzter Stunde wurde diese Absicht zunichte gemacht.

Nach dem Scheitern der britisch-französischen Aktion in Skandinavien haben England und Frankreich ihre Politik der Kriegsausweitung in anderer Richtung wieder aufgenommen. So veränderte sich während des skandinavischen Nützlings der britischen Truppen aus Norwegen der englische Premierminister, daß England infolge der veränderten Situation in Skandinavien nunmehr in der Lage ist, eine Verlagerung des Schwerpunktgebietes seiner Pläne nach dem Mittelmeer vorzunehmen, und daß englische und französische Einheiten bereits nach Alexandria unterwegs sind.

In Wirklichkeit aber dient diese scheinbare Verlagerung der englisch-französischen Kriegspolitik nicht dem Mittelmeer einem ganz anderen Zweck: Sie war nicht anders als ein Ablenkungsmanöver, um die eigentliche Richtung des nächsten englisch-französischen Angriffes zu täuschen.

Das wahre Ziel Englands und Frankreichs: der sorgsam vorbereitete und nunmehr unmittelbar bevorstehende Angriff gegen Deutschland im Westen, um über Belgien und niederländisches Gebiet nach dem Ruhrgebiet vorzustoßen.

Deutschland hat die Integrität Belgiens und der Niederlande anerkannt und respektiert unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß diese beiden Länder im Falle eines Krieges zwischen Deutschland und England-Frankreich die strikte Neutralität bewahren würden.

Belgien und die Niederlande haben diese Bedingungen nicht erfüllt. Sie haben zwar bisher den äußeren Schein der Neutralität zu wahren gesucht, in Wahrheit aber haben beide Länder völlig einseitig die Kriegsgegner Deutschlands begünstigt und ihren höchsten Vorschub geleistet.

Auf Grund der ihr vorliegenden Unterlagen und im besonderen der belgischen Berichte des Geheimdienstes des Inneren vom 29. März 1940 und des Oberkommandos der Wehrmacht vom 4. Mai 1940 stellt die Reichsregierung folgendes fest:

1. Seit Ausbruch des Krieges haben die belgische und die niederländische Presse in ihren feindseligen Auslassungen gegen Deutschland die englischen und französischen Behauptungen nachgeplappert. Diese Seltungen haben je trotz dauernder Korrekturen durch das Reich bis zum heutigen Tage nicht geändert.

Antwort an die Aggressoren

Der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, gab am Freitagmorgen vor den Vertretern der deutschen und der ausländischen Presse im Sitzungssaal des Auswärtigen Amtes eine Erklärung folgenden Wortlauts ab:

„Meine Herren! England und Frankreich haben nunmehr endlich die Waage fallen lassen. Nachdem der Einbruch in Skandinavien mißlungen war, kam der Alarm im Mittelmeer. Dieses große Täuschungsmanöver sollte das wahre Ziel Englands verheimlichen: den Vorstoß auf das deutsche Ruhrgebiet über Belgien und Holland. Dieser Einbruch war, wie der Reichsregierung bekannt ist, seit langem mit Wissen Belgiens und Hollands im geheimen vorbereitet. Die Nachrichten der letzten Tage über englische Truppeneinmärsche nach holländischen und belgischen Häfen sprechen eine deutliche Sprache. Der Reichsregierung ist nunmehr am gestrigen Tage bekannt geworden, daß England der belgischen und niederländischen Regierung Mitteilung von der unmittelbar bevorstehenden Landung englischer Truppen auf belgischem und holländischem Gebiet gemacht hat. Diese Mitteilung deckt sich mit den in den Händen der Reichsregierung befindlichen unüberleglichen Beweisen über den Aufmarsch der englischen und französischen Armee und über den unmittelbar bevorstehenden Angriff auf das Ruhrgebiet über belgisches und holländisches Gebiet. Der Führer ist nicht gewillt, das Ruhrgebiet, dieses wichtige deutsche Wirtschaftszentrum, einer neuen englisch-französischen Aggression auszuliefern. Er hat sich daher entschlossen, die Neutralität Belgiens und Hollands gegen die englisch-französischen Aggressoren nunmehr unter keinen Umständen zu nehmen. Was es sich um einen neuen Akt verbrecherischer Willkür Englands und Frankreichs handelt, die Deutschland diesen Krieg aufzuzwingen haben, oder was es sich bei diesem neuen Angriffsauf einen Akt der Verzweiflung handelt, durch den die jetzigen Machthaber in England und Frankreich die durch ihre bisherigen Mißerfolge bedrohte Existenz ihrer Kabinette zu retten suchen, dies ist für die deutsche Regierung gleichgültig. Die deutsche Armee wird nunmehr mit England und Frankreich in der einzigen Sprache sprechen, die deren heutige Machthaber zu verstehen scheinen, und mit diesen Machthabern endgültig abrechnen.“

Darüber hinaus haben führende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in den beiden Ländern in den letzten Monaten in immer steigendem Maße zum Ausdruck gebracht, daß der Krieg Belgiens und der Niederlande an der Seite Englands und Frankreichs sei. Viele andere Vorgänge des politischen und wirtschaftlichen Lebens in Belgien und in den Niederlanden unterstreichen noch diese Tendenz.

2. Die Niederlande in Verbindung mit belgischen Stellen haben sich dazu hergegeben, unter flagrantester Verletzung ihrer primitivsten Neutralitätspflichten die Berichte des englischen Secret Intelligence Service zur Verbreitung einer Revolution in Deutschland zu unterstützen. Sie ant belgischem und niederländischem Boden vom Secret Intelligence Service gebildete Demagogie, die sich der weitestgehenden Unterstützung niederländischer und belgischer Stellen bis in die höchsten Kreise der Beamtenschaft und des Generalstabes erfreute, hatte nichts anderes zum Ziel, als die Verleumdung des Führers und der Reichsregierung mit allen Mitteln und die Einleitung einer Revolution in Deutschland, die gemäß wäre, die Auflösung der Einheit des Reiches herbeiführen und der Bildung eines unumstößlichen überparteilichen Staatsgebildes zuzuführen.

3. Die Maßnahmen der Königlich belgischen und der Königlich niederländischen Regierung an 11.11.1918 über die Neutralität Belgiens und der Niederlande im Dienste der Engländer bei dem Versuch des Secret Service zur Herbeiführung eines Umsturzes in Deutschland

Mitteilungen den Reichswies über die Verletzung der niederländischen Neutralität durch englische Truppen erbracht. Seit Kriegsausbruch sind englische Truppen fast täglich von den Niederlanden kommend über deutschem Boden erschienen. 127 solcher englischer Überflüge wurden einmündig in allen Einzelheiten festgestellt unter der Königlich-niederländischen Regierung notifiziert. Im Hinblick auf die Zahl der Überflüge, die beträchtlich größer ist als die Zahl der notifizierten Fälle, sind bei allen weiteren Überflügen beachtet, daß es sich um englische Flugzeuge gehandelt hat. Die große Zahl der Überflüge und die Tatsache, daß diese von der Königlich-niederländischen Regierung feierlich mißbilligt worden sind, beweisen eindeutig, daß die Königlich-niederländische Regierung sich seit Kriegsausbruch systematisch um die Auslösung ihrer Operationen gegen Deutschland bemüht hat.

4. Ein noch kräftiger Beweis für die wahre belgische und niederländische Einstellung aber ist der allein gegen Deutschland gerichtete Aufmarsch der gesamten mobilisierten belgischen und niederländischen Truppen. Während Anfang September 1939 Belgien und die Niederlande ihre Truppen ziemlich gleichmäßig an ihren Grenzen verteilt hatten, wurden parallel mit der sich immer mehr vertiefenden Zusammenarbeit zwischen den belgischen und niederländischen Generalstäben und den Generalstäben Englands und Frankreichs diese Truppen in der Westgrenze dieser Länder völlig von Truppen entblößt und die gesamten belgischen und niederländischen Truppen an der Westgrenze der beiden Länder mit Frontstellung gegen Deutschland konzentriert.

5. Die Mobilisierung belgischer und niederländischer Truppen an der deutschen Grenze wurde vorgenommen zu einer Zeit, zu der Deutschland an seinen Grenzen gegenüber Belgien und den Niederlanden keine Truppen konzentriert hatte, zu der England und Frankreich ihre Truppen mobilisierte Angriffsarmeen an der belgisch-französischen Grenze veranlaßten.

Das heißt: Belgien und die Niederlande nahmen zu einer Zeit, in der ihre Neutralität im Westen durch die Stellung Englands und Frankreichs und durch die Mobilisierung englisch-französischer Angriffstruppen immer bedrohter erschien, und die daher alle Verzweiflung gehabt hätte, ihre Sicherung hier zu verstärken — ihre eigenen Truppen von diesen gefährlichen Westgrenzen fort, um sie an ihre Ostgrenzen zu werfen, die von deutschen Truppen völlig entblößt waren. Erst dann hat Deutschland seine Gegenmaßnahmen getroffen und nun nach französischer Truppen an den belgischen und niederländischen Grenzen angesetzt. Der belgische und der niederländische Generalstab aber haben diese plötzlichen und so sich jeder militärischen Regel widersprechenden Maßnahmen ihre wahre Einstellung betrieuert. Ihr Vorgehen wird aber verständlich, wenn man weiß, daß diese Maßnahmen im englischen vorherigen Einverständnis mit dem englisch-französischen Generalstab getroffen wurden und daß die belgischen und niederländischen Truppen sich niemals als etwas anderes betrachtet haben, denn als die Vorhut der englisch-französischen Angriffsarmeen.

6. Unterlagen, die der Reichsregierung vorliegen, beweisen, daß die Vorbereitungen Englands und Frankreichs auf belgischem und niederländischem Gebiet in ihrem Angriff gegen Deutschland bereits seit längerer Zeit im geheimen alle Einzelheiten an der belgischen Grenze nach Frankreich, die einen Einmarsch der englisch-französischen Angriffsarmeen entgegennehmen könnten, fortgesetzt. Anzapfen in Belgien und den Niederlanden sind von englischen und französischen Offizieren erlaubt und ihr Ausmaß veranlaßt worden. Transportmaterial wurde von Belgien an der Grenze bereitgestellt und seit langer Zeit mit Nachschub von Essen und Truppenmaterial

OBERST LINDEBLATT

Man verzeihe, wenn man... (Introduction of the character)

(A. Hoffmann) Es war bei uns nicht, daß... (First paragraph of the story)

... (Second paragraph of the story)

... (Third paragraph of the story)

... (Fourth paragraph of the story)

... (Fifth paragraph of the story)

... (Sixth paragraph of the story)

... (Seventh paragraph of the story)

... (Eighth paragraph of the story)

... (Ninth paragraph of the story)

... (Tenth paragraph of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Continuation of the story)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

... (Small advertisement)

Der Gegenschlag

h. Berlin, 10. Mai.

England war fest entschlossen, die norwegische Niederlage mit einer neuen Aggression auf Kosten der neutralen Staaten zu beunruhigen. Die Ausweitung des Krieges sollte der Versuch sein, das Gesicht angreifen der Welt zu zeigen...

Die Stunde ist gekommen!

Aufruf des Führers an die Soldaten der Westfront

Soldaten der Westfront!

Die Stunde des entscheidendsten Kampfes für die Zukunft der deutschen Nation ist gekommen. Seit 300 Jahren war es das Ziel der englischen und französischen Machthaber, jede wirkliche Konsolidierung Europas zu verhindern...

Seit Jahrzehnten ist es aber auch das Ziel der britischen Weltbeherrscher, Deutschland unter allen Umständen an seiner Einigung zu verhindern, dem Reich aber jene Lebensgüter zu verweigern, die zur Erhaltung eines 80-Millionen-Volkes notwendig sind.

Aus dem Grunde hat man auch alle meine Friedensversuche zurückgewiesen und uns am 3. September vorigen Jahres den Krieg erklärt. Das deutsche Volk hat seinen Fuß und seine Feindschaft zum englischen oder zum französischen Volk. Es steht aber heute vor der Frage, ob es leben oder ob es untergehen will.

Nun ist das eingetroffen, was wir schon seit vielen Monaten immer als eine drohende Gefahr vor uns sahen. England und Frankreich versuchen, unter Anwendung eines gigantischen Abenteuromanövers im Südosten Europas über Holland und Belgien zum Ruhrgebiet vorzustoßen.

Soldaten der Westfront! Damit ist die Stunde nun für euch gekommen.

Der heute beginnende Kampf entscheidet das Schicksal der deutschen Nation für die nächsten tausend Jahre. Tut jetzt eure Pflicht! Das deutsche Volk ist mit feinem Gegenwünschen bei euch.

Berlin, 10. Mai 1940.

Adolf Hitler.

Ihren Mut zum Kampf gegen Deutschland zurückgehen hat aber bis sich Flieger und Soldaten in festerem Gehirne in einzelnen Verlässlichen, unter keinen Umständen an weiteren Kampfhandlungen gegen Deutschland teilzunehmen.

ges. Adolf Hitler.

Der Führer hat den gefangenen norwegischen Soldaten die Freiheit niedergegeben. In seinem Entschluß wird von neuem offenbar, daß Deutschland als Feind nach Norwegen gekommen ist. Im Gegenteil, die deutsche Generation gegen das von langer Hand vorbereitete englische Unternehmen, dessen Durchführung bereits begonnen hatte, bewachte Norwegen vor dem furchtbaren Schicksal, Schauplatz des Krieges zu werden.

Sofortige Grenzsperr im Westen

h. Berlin, 10. Mai. Die deutsch-holländische, die deutsch-belgische und die deutsch-luxemburgische Grenze ist mit sofortiger Wirkung für den gesamten militärischen Personen-, Fahrzeug- und Nachrichtendienst gesperrt.

Befristete Feldpostsperr

h. Berlin, 10. Mai. Mit sofortiger Wirkung tritt eine allgemeine Feldpostsperr für alle Sendungen von der Heimat zur Front ein für alle Sendungen mit einer Feldpostnummer-Anschrift. Die Sperr dauert fünf Tage für Briefpost, Privattelegramme und Postanweisungen sowie für gewöhnliche Dienstbriefsendungen.

Das Ritterkreuz

für hervorragende Verdienste in Norwegen

h. Berlin, 10. Mai. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat für hervorragende Verdienste in Zusammenhang mit den Operationen in Norwegen das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz verliehen. Im V. d. E.: Generalleutnant Dietl, Kommandeur einer Wehrbrigade; Generalleutnant Wellenau; Kommandeur einer Infanteriedivision; Generalmajor Engelbrecht, Kommandeur einer Infanteriedivision; Oberst Höfer, Kommandeur eines Infanterieregiments; Major Klein, Walter, Bataillonskommandeur in einem Infanterieregiment; Oberleutnant Matzek, Vespold, Kompaniechef in einem W.-Bataillon; Oberleutnant Gerlach, Waldemar, Kompaniechef in einem W.-Bataillon.

In der Kriegsmarine: Generaladmiral Zeamländer, Marinergruppenbefehlshaber West; Kapitän zur See von Bülow, Führer der Zerstörer; Korvettenkapitän Hartmann, Werner, Kommandant eines U-Bootes. In der Luftwaffe: Oberst Fiedler, Kommandeur eines Kampfbombardiergeschwaders; Hauptmann Dossel, Kommandeur einer Kampfgruppe; Oberleutnant Günther, Einar, Flugzeugführer in einer Kampfgruppe; Leutnant Widdus, Martin, Flugzeugführer in einer Kampfgruppe; Leutnant Baumhög, Werner, Flugzeugführer in einer Kampfgruppe; Unteroffizier Gremel, Gerhard, Flugzeugführer in einer Kampfgruppe.

Angriffe über die deutsche Westgrenze auf breiterer Front

Der Führer an der Front — Gegenschlag gegen die Bedrohung des Ruhrgebietes — Erfolgreiche Angriffe der Luftwaffe gegen feindliche Flugplätze

h. Berlin, 10. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Angesichts der unmittelbar bevorstehenden feindlichen Kriegsausweitung auf belgisches und holländisches Gebiet und der damit verbundenen Bedrohung des Ruhrgebietes ist das deutsche Westheer am 10. Mai bei Morgengrauen zum Angriff über die deutsche Westgrenze auf breiterer Front angetreten.

Gleichzeitig hat die Luftwaffe mit großem Erfolg die feindlichen Flugplätze angegriffen und mit starken Verbänden zur Unterstützung des Seeres in den Erdkampf eingegriffen. Um die Gesamtoperationen der Wehrmacht zu leiten, hat sich der Führer und Oberste Befehlshaber an die Front begeben.

Die gefangenen Norweger in Freiheit

Auf Befehl des Führers und Obersten Befehlshabers

h. Berlin, 10. Mai. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat an den Oberbefehlshaber der deutschen Truppen in Norwegen folgenden Befehl erlassen:

Entgegen dem Willen des deutschen Volkes und seiner Regierung haben König Haakon von Norwegen und sein Kabinett zum Krieg gegen Deutschland aufgerufen. In diesem Kampfe konnten folgende Befreiungen gemacht werden: Anlässlich des Krieges im Osten wurden von den Polen deutsche Soldaten, die das Unglück hatten, verwundet oder unversehrt in ihre Hände zu fallen, meist in der

grauamsten Weise mißhandelt und zu Tode massakriert. Zum Unterschied muß von der norwegischen Armee festgestellt werden, daß sich in ihr nicht ein Fall einer solchen entwürdigenden Entartung der Kriegsführung gezeigt hat. Der norwegische Soldat hat alle feigen und hinterlistigen Mittel, wie sie bei den Polen an der Tagesordnung waren, verabschiedet. Er hat offen und ehrlich gekämpft und andere Verwundeten und Gefangenen nach einem besten Vermögen anständig behandelt, gesiegt und versorgt. Die Zivilbevölkerung hat eine ähnliche Haltung bewiesen. Sie beteiligte sich unermüdet am Kampf und nahm sich in fürsorglicher Weise unserer Verletzten an. Ich habe mich daher entschlossen, in Würdigung dieser Umstände die Wehrmacht wieder in Freiheit zu setzen. Nur die Berufs Soldaten müssen loyale in Ost behalten werden, bis die ehemalige norwegische Regierung

Inhalt der Juno-Werbung

hat die Aufgabe, dem Raucher das Wesentliche über die Vorzüge dieser Cigarette zu sagen:

JUNO

bietet eine harmonische Zusammenstellung hochwertiger Orient-Tabake, die durch ein vorbildliches Mischungssystem eine geschmackliche Beständigkeit garantieren.

Jede einzelne JUNO beweist dies durch ihre ungewöhnlich reine und feine Geschmacksbildung.

Juno ein Begriff für hohe Qualität.



Sachfleisch mit Knochenbelle

Bei Abgabe von Fleisch, das ohne Knochen verkauft wird, ist bekanntlich auf Verlangen des Käufers eine Knochenbelle zuzusetzen, oder wenn fruchtlos, ein gleichwertiges Fleisch zu ersetzen...

aus den Liebhafsten erweist es sich. Als Schwächlinge kommen Zivilpersonen und Wehrmachtangehörige in Frage...

Der ewige Quell

Ein daueriger Quell im GZ. Große Schwärze. Der Quell geht aus dem Meer, seine Arbeit geht von Ost nach West...

Annahmestelle für abgetragene Klebstoffstücke

Und eine weitere Bekanntmachung. Das Ernährungs- und Wirtschaftsbüro der Stadt Halle veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über die Annahmestelle für abgetragene Klebstoffstücke...

Zugendlicher Dieb festgenommen

In den letzten Wochen wurden aus den verschiedenen Suburbanen bei Gedobitz in mehreren Fällen Geldbörsen und Verlorne gefohlen...

Nachrichten aus Mitteldeutschland

Da draußen auf dem Felde...

Wie ist gefloht worden in den vergangenen Tagen, und auch an den Feiertagen, am 1. Mai und an Himmelfahrt, wurde lohnlos gearbeitet wie an den letzten Sonntagen...

Das läbliche Berufsgeheimnis

Wie der Heidezweigschmittler in einem Brief äußert, liegt die Zusammenfassung der lächtlichen Berufsgeheimnisse eines Kreises nicht in seinem Sinn...

Schamloser Umgang mit Kriegsgefangenen

Wenig ist der Weltöffentlichkeit bekannt und jedem gefassten Selbstpflichten im Gesicht folgenden Fälle von verwerflichem Umgang mit Kriegsgefangenen...

Ein Geliebter löste sich

Ein Vater und ein Schwelgereiter. Das Geschehen, beim Tod der Gattin, erregte sich ein schwermütiger, der dem Ehemann einen Zorn...

Tod unter der Egge

Chester (Gaz.). Mit unerwarteter Woge geriet der Einwohner, 65 Jahren im Alter, beim Baden in der Egge...

Beim Holzgäßen verunglückt

Waldenort. Beim Holzgäßen auf seinem Grundstück wurde der Bauer, 65 Jahre alt, bei dem Brand die Schenke in die Luft gejagt...

Wann kommt der Frühling?

Defau. (Der Welt-Verlust des Feuers). Unvergleichbar in Berlin in den Folgen einer Einbildung...

Wann kommt der Frühling?

Wann kommt der Frühling? Der Wetter-Experte Herr Wilhelm John 85 Jahre.

Sinein in den Frühling!

Erhältlich in allen H.N.-Geschäften und durch die Zeitungs-Trägerinnen. Preis 1.- Mark

Halle'sche Nachrichten

Pfingst-Joch-Turnier in Halle

Tem. Auf des Weidsporführers folgten, haben die Pfingst-Turnier von Halle und Weidsporfürer...

Elf Sandballspiele stehen fest

Wie auf die Weidsporfürer, Sandball und Weidsporfürer...

Unterkannter Schwimmer

Der Deutsche Schwimmer im 100 m-Wettbewerb...

Stalenski Flutenspieler gewinnen

Der in 9 m durchgeführte Stalenski Flutenspieler...

Weltmeister Sofkak bestigt

Der in 9 m durchgeführte Weltmeister Sofkak...

Noch 48 Pferde im „Braunen Band“

Nach 100000 Mark werden im „Braunen Band“...

Reichhaltiges Fußball-Pfingstprogramm

Die Vereinfachung im Sporttag - Jahrestag weitere Spiele...

Fünf Gruppenspiele am Pfingstsonntag

Die Spiele zur ersten Pfingst-Abend-Weidsporfürer...

Elf Sandballspiele stehen fest

Wie auf die Weidsporfürer, Sandball und Weidsporfürer...

Unterkannter Schwimmer

Der Deutsche Schwimmer im 100 m-Wettbewerb...

Stalenski Flutenspieler gewinnen

Der in 9 m durchgeführte Stalenski Flutenspieler...

Weltmeister Sofkak bestigt

Der in 9 m durchgeführte Weltmeister Sofkak...

Noch 48 Pferde im „Braunen Band“

Nach 100000 Mark werden im „Braunen Band“...

Reichhaltiges Fußball-Pfingstprogramm

Die Vereinfachung im Sporttag - Jahrestag weitere Spiele...

Advertisement for Mondamin cereal, including text: 'Mondamin ist es auf die die mit einem Kichererbsen... Geben Sie Mandarine' and 'Mondamin' logo.

Advertisement for 'Sinein in den Frühling!' brochure, including text: 'Erhältlich in allen H.N.-Geschäften...' and 'Preis 1.- Mark'.